



Gefördert mit Mitteln der [Bundesstiftung Aufarbeitung](#)

Im Volksmund hieß die Stasi “Horch und Guck” – nach dem Zusammenbruch der DDR gründeten ehemalige Bürgerrechtler die gleichnamige Zeitschrift, die sich fortan mit der Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit beschäftigte. Heute ist HORCH UND GUCK die einzige überregionale Geschichtszeitschrift, die sich auf das Thema “Aufarbeitung der SED-Diktatur” spezialisiert hat.

HORCH UND GUCK erscheint vierteljährlich mit wechselnden Themenschwerpunkten, u. a. waren dies Themen wie Medien, Recht und Gerechtigkeit, Mode, Schulkonflikte, Wirtschaft, Wehrdienst/NVA, Bausoldaten, Jugendopposition in der DDR. Die Themenschwerpunkte der nächsten Hefte sind: Sperrgebiet – Grenzfälle nach dem Mauerbau (März 2011) Sozialistisch Lernen – Die Erziehungs- und Fürsorgediktatur in der DDR (Juni 2011) Abgeschrieben im sozialen Märchenland – Armut in der DDR (September 2011)

In jedem Heft gibt es außerdem Buchbesprechungen und die Diskussion aktueller Themen.

Die Redaktion bietet an, hessischen Schulbibliotheken, „Horch und Guck“ kostenlos zuzusenden. Wir haben versichert, dass die Zeitschrift in diesen Schulbibliotheken gelesen und im Unterricht genutzt wird.

Update 11.2.11: Schul- und Seminarbibliotheken, die nicht der AG oder LAG angehören, können direkt an die Redaktion schreiben und ihr Interesse bekunden. Die Mailadresse: benn.roolf@horch-und-guck.info

Den Schulbibliotheken, die dem LAG-Vorstand berichten (gs@schulbibliotheken.de), wie „Horch und Guck“ genutzt wird, wird als kleines Dankeschön eine DVD aus dem Angebot der Stiftung Aufarbeitung, z. B. „Jugendopposition in der DDR“, zugeschickt werden.